



Zürich, 22. November 2016 / H. Hofer

**Teilerfolg für das Personal der Stadt Zürich und der VBZ**

# Ungekürzte Lohnmassnahmen 2017

**Dank dem Einsatz der Gewerkschaften werden die individuellen Lohnmassnahmen nach Lohnmatrix im kommenden Jahr nicht mehr mit dem Faktor 0,5 multipliziert, sondern es wird der Faktor 1 angewendet.**

Die Verbände und Gewerkschaften verlangten am 5. Juli 2016 in einem Brief an den Finanzvorstand Daniel Leupi folgende Lohnmassnahmen:

1. Mindestens 1 Prozent der gesamten städtischen Lohnsumme im Budget 2017 einzustellen, wie dies der Stadtrat jahrelang als Zielsetzung definiert hatte.
2. Die gesamten Lohnbänder anzuheben, damit für eine überwiegende Mehrheit der städtischen Mitarbeitenden eine Reallohnerhöhung resultiert.
3. **Die Lohnmatrix wieder mit dem Faktor 1 statt 0,5 auszustatten.**
4. Die Lohnmatrix derart zu korrigieren, dass bei C-Beurteilungen keine 0-Werte mehr resultieren.

Die anderen Anträge wurden vom Finanzvorstand leider nicht berücksichtigt. Einerseits begründete er dies damit, dass das städtische Budget 2017 voraussichtlich rote Zahlen aufweisen werde und das Umfeld für die Stadt wirtschaftlich und finanzpolitisch nach wie vor schwierig sei. Andererseits wies er auf die Vorgaben für das Budget 2016 und die Planjahre 2017 und 2018 hin, welche Massnahmen beinhalten, die einen Beitrag zu einer ausgeglichenen Rechnung leisten. Ziel sei es, einen Bilanzfehlbetrag zu vermeiden.

**transfair wird sich weiterhin für nachhaltige Verbesserungen bei den städtischen Löhnen einsetzen.**